

## Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

---

### Einsatzfoto:



**Fregatte KÖLN stellt Skiff (ATALANTA)**  
(Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

EUTM

UNAMID

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 35/11 war der **12.10.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de](http://www.bundeswehr.de)

# Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

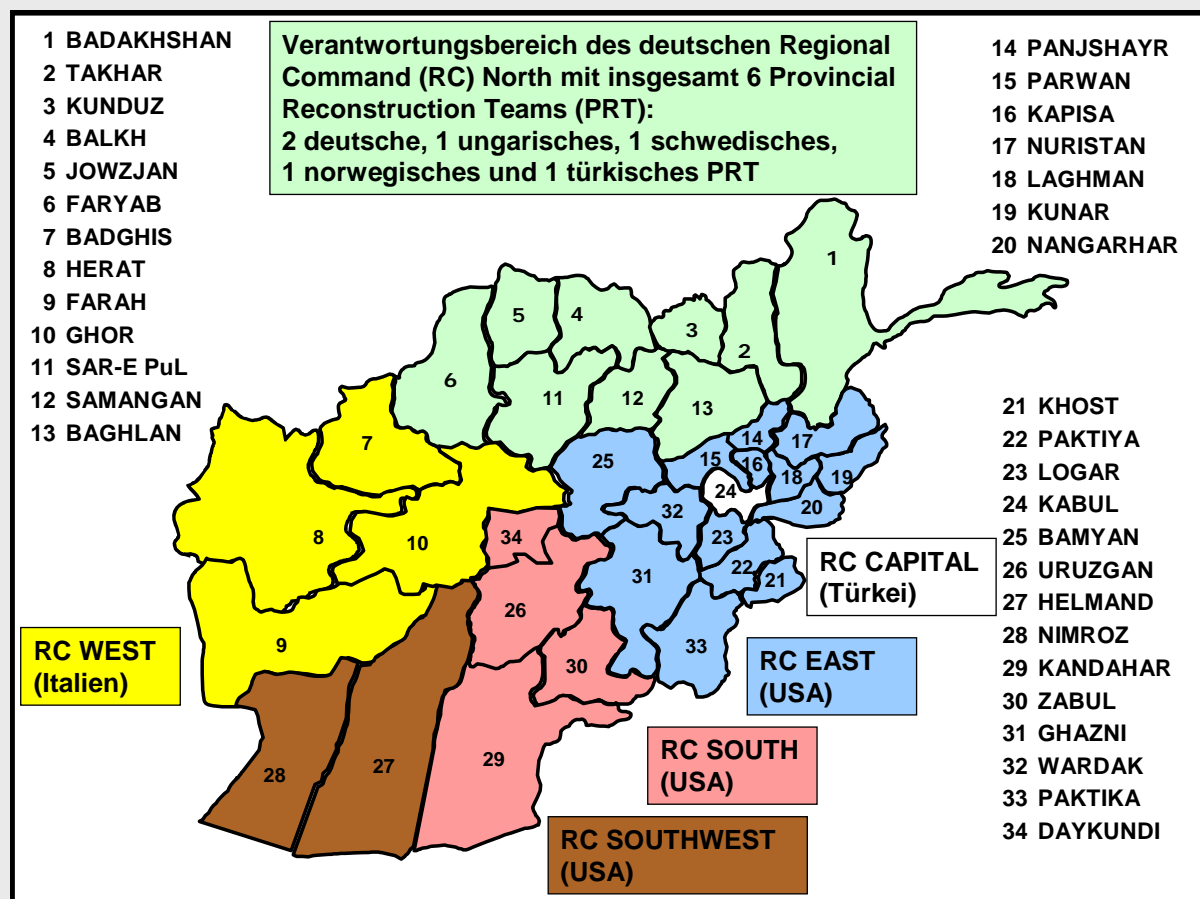


## International Security Assistance Force (ISAF)

### Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 03.10.11 bis 09.10.11 registrierte ISAF landesweit über 580 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter ein Selbstmordattentat in der Provinz Ghazni sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen vier ISAF-Soldaten gefallen; weitere 76 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



## **RC North / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)**

Die Operationsführung des RC North ist im Wesentlichen unverändert, Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors. Die für das Partnering mit der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchztBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin gemeinsame Operationen mit den afghanischen Sicherheitskräften (Afghan National Security Forces / ANSF) durch. Dabei waren das AusbSchztBtl Kunduz im Raum Kunduz und das AusbSchztBtl Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan eingesetzt.

Am 05.10.11 kam es in zahlreichen Provinzen des RC North zu Demonstrationen anlässlich der Ermordung des ehemaligen afghanischen Staatspräsidenten Burhanuddin Rabbani, die aber alle friedlich verliefen. In Mazar-e Sharif sollen bis zu 8.500 Menschen an einem Protestmarsch teilgenommen haben. Kräfte der ANP hatten die Sicherheitslage stets unter Kontrolle.

Das zweite informelle Treffen der truppenstellenden Nationen im RC North fand im Anschluss an das NATO-Verteidigungsministertreffen am 06.10.11 in Brüssel statt. Unter Vorsitz von Verteidigungsminister Dr. Thomas de Maizière nahmen die Verteidigungsminister und Generalstabschefs der truppenstellenden Nationen in Nord-Afghanistan teil und erörterten die Entwicklung der Lage im RC North. Zugleich stimmten sie das weitere gemeinsame Vorgehen ab und bekräftigten ihre Entschlossenheit zum fortgesetzten Engagement im RC North. Als Gäste nahmen der afghanische Verteidigungsminister Abdul Rahim Wardak, COMISAF, NATO Senior Civilian Representative (SCR) und stellvertretend für den NATO-Generalsekretär der Assistant Secretary General Operations (ASG OPS) an dem Treffen teil. Der Kommandeur des RC North und der stellvertretende SCR RC North waren per Videokonferenz zugeschaltet. Die Verteidigungsminister stellten fest, dass der Einsatz der bis zu 12.000 Soldatinnen und Soldaten im RC North die Voraussetzungen für den Transitionsbeginn geschaffen habe. Unter Berücksichtigung der sich entwickelnden Sicherheitslage seien die ersten Schritte für eine verantwortungsvolle Reduzierung der militärischen Beiträge möglich. Sie stimmten darin überein, dass die Sicherheitslage vor Ort der bestimmende Faktor für eine Reduzierung bleibe. In einem gemeinsamen Abschlusskommuniqué bekannten sich die Verteidigungsminister zur Fortsetzung ihres Engagements in der Nordregion und zur Strategie der Übergabe der Sicherheitsverantwortung an Afghanistan. Sie bekräftigten ihre Absicht, diese Strategie mit größerem Nachdruck auf das Prinzip der Eigenverantwortung sowie mit stärkerer Konzentration auf den Aufbau institutioneller Kapazitäten zur Übernahme von Verantwortung durch afghanische Behörden fortzusetzen.

Am 08.10.11 erfolgte beim RC North der Wechsel des durch die USA gestellten Stellvertretenden Kommandeurs von Brigadegeneral Sean P. Mullholland an Oberst Eric P. Wendt.

In der Provinz Baghlan wurden am 11.10.11 gegen 16:15 Uhr afghanischer Ortszeit deutsche Kräfte des AusbSchztBtl Mazar-e Sharif rund 30 Kilometer nordöstlich des OP North mit Handwaffen beschossen. Die deutschen Soldaten erwiderten das Feuer. Das Feuergefecht brach nach wenigen Minuten ab. ANA-Kräfte erkundeten die vermuteten Angriffsstellungen und meldeten das Gelände frei von regierungsfeindlichen Kräften (Opposing Militant Forces /OMF).

Es wurden keine Verwundeten gemeldet. Die deutschen Kräfte haben ihren Auftrag fortgesetzt.

Seit Dezember 2009 beteiligt sich die Mongolei am ISAF-Einsatz. Der derzeitige Beitrag mit aktuell rund 250 Soldaten ist angesichts des Streitkräfteumfangs der Mongolei von 8.300 Soldaten bemerkenswert. Das mongolische Einsatzkontingent ist im Schwerpunkt im Regionalen Wiederaufbauteam (Provincial Reconstruction Team / PRT) Faizabad in der Provinz Badakhshan stationiert und setzt sich derzeit im Wesentlichen aus einem Infanteriezug zusammen, der bis November 2011 zu einer Infanteriekompanie in Stärke von 160 mongolischen Soldaten aufwachsen wird. Das künftige mongolische Einsatzkontingent in Faizabad wird außerdem eine Scharfschützengruppe, Aufklärungskräfte und mobile Sanitätskräfte sowie Einzelpersonal aus dem Bereich Militärpolizei umfassen.

Deutschland erbringt zur Sicherstellung des Auftrages und in Vorbereitung des mongolischen Einsatzkontingentes im RC North umfangreiche materielle Unterstützungsleistungen und unterstützt mit Ausbildungspersonal (rund 30 Soldaten) und Fahrzeugen die einsatzvorbereitende Ausbildung in der Mongolei bis 16.10.11 und ab April 2012 für das Folgekontingent. Das mongolische Einsatzkontingent wird derzeit an deutschem Gerät (Fahrzeuge und Handwaffen) in Verantwortung des deutschen Heeres im mongolischen Peace Support Training Centre in Tavantolgoi in der Mongolei ausgebildet und auf den ISAF-Einsatz vorbereitet. Parallel ist eine Schulung „train the trainer“ für mongolisches Ausbildungspersonal im deutschen VN-Ausbildungszentrum Infanterieschule Hammelburg vorgesehen. Im Einsatzgebiet werden dann deutsche (u.a. Kampfmittelbeseitigung, Sanitätsdienst, Instandsetzung) und mongolische Soldaten (Infanterie, Scharfschützen, etc.) gemeinsam Aufgaben im Einsatz wahrnehmen.

Derzeit befinden sich 5.026 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/afghanistan](http://www.bundeswehr.de/afghanistan)

## United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

---



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Sechs Nationen, davon fünf mit seegehenden Einheiten, beteiligen sich aktuell an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus vier Fregatten/Korvetten aus Bangladesch, Indonesien und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland sowie einer deutschen Unterstützungseinheit.

Die Minenabwehrfahrzeuge ENSDORF und PASSAU sowie der Tender WERRA bilden den deutschen Beitrag.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 245 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/unifil](http://www.bundeswehr.de/unifil)

## Operation Active Endeavour (OAE)

---



NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION (NATO)

An OAE beteiligen sich derzeit fünf Nationen mit Schiffen, Unterseebooten und Seefernaufklärern.

Der deutsche Beitrag besteht aus dem Unterseeboot U34.

Derzeit beteiligt sich Deutschland mit 31 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/active\\_endeavour](http://www.bundeswehr.de/active_endeavour)

## Operation ATALANTA

---



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus sechs Schiffen und acht Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland (Fregatte BAYERN und Fregatte KÖLN).

Der auf der Fregatte BAYERN eingeschiffte Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) verfügt weiterhin über vier Seefernaufklärer aus Spanien, Deutschland und Luxemburg (2).

Am 04.10.11 leistete die deutsche Fregatte KÖLN einem im Indischen Ozean in Seenot geratenen somalischen Fischerboot Hilfe und brachte die fünf Besatzungsmitglieder sicher nach Somalia.

Am 07.10.11 brachte die Fregatte KÖLN ein der Piraterie verdächtiges Boot auf. An Bord wurde Piraterieausrüstung sichergestellt, die anschließend mit dem Boot zerstört wurde.

Derzeit sind 556 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/atalanta](http://www.bundeswehr.de/atalanta)

## Internationale Organisationen / Aktivitäten

---



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.046 Polizisten an, davon 88 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/vernetzte\\_sicherheit](http://www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit)

## Kosovo Force (KFOR)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Das deutsch-österreichische operative Reservebataillon (Operational Reserve Force / ORF) befindet sich bis auf weiteres in der Republik Kosovo.

Derzeit sind 1.395 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/kfor](http://www.bundeswehr.de/kfor)

## EU Force (EUFOR)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Deutsche Beteiligung: 11 Soldaten.

### Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

### EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/eufor](http://www.bundeswehr.de/eufor)

## United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 12 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/unmiss](http://www.bundeswehr.de/unmiss)

## European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)

---



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit vier Soldaten.

Die Rückverlegung der ausgebildeten somalischen Soldaten des zweiten Ausbildungsdurchgangs von Bihanga in Uganda nach Mogadischu in Somalia ist für Mitte Oktober geplant. Die Rückverlegung der ausgebildeten und Zuführung der neu auszubildenden somalischen Soldaten (dritter Ausbildungsgang) erfolgt durch den US Air Force Lufttransport.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/eutm](http://www.bundeswehr.de/eutm)

## United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Am Abend des 10.10.11 wurde eine UNAMID-Patrouille an der Einfahrt zum Flüchtlingslager Camp Zamzam rund 20 Kilometer südlich von El Fasher durch Unbekannte mit Handwaffen angegriffen. Dabei sollen zwei ruandische Soldaten und ein VN-Polizist getötet und sechs weitere Soldaten verwundet worden sein. Die Ermittlungen hierzu dauern an.

Der Generalsekretär der VN hat den Angriff scharf verurteilt und die sudanesishe Regierung aufgefordert, den Vorfall zu untersuchen und die Verantwortlichen so schnell wie möglich vor Gericht zu bringen.

Die Bundeswehr beteiligt sich derzeit mit drei Soldaten

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/unamid](http://www.bundeswehr.de/unamid)

## Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

---

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit insgesamt mit vier Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/eusec](http://www.bundeswehr.de/eusec)